

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1765-29.06.1765

17. Januar 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48524-p0011-8

gegen 200 /^{ist}, schenkte man sich mit
 dem Leutigenen Fünfteln in Platz-Küchen,
 Löffeln sein Gut p. 1-6. Den: 20, 1. Man
 schickte ihnen zu Gemüths 1. den Wapfel
 der Zeit p. 2, daß im nachfolgenden Monate
 noch aus ihrem Mittel zu fordern: 3. ein
 schieß 16 /^{ist}, immer bereit zu sein p.

Den 17^{ten} Jan: Erste Brief schickten wir Expedition
 unserer bisher geschickten Briefe an der Europ: Post.
 unsere Väter, Güter, und Freunde in
 Europa nach Madras ab.

Eodem befiel uns uns zu dem Brief der
 Freunde in der Stadt und Kalipalei-
 am. In diesem Brief trafen wir ein
 Fünfteln Fagelischer Fünfteln an, die mit
 Löffeln zuführen, was man ihnen aus
 d. G. G. 4^{te} /^{ist} und 4. 12^{te} vorföhrte.

Eodem wurde einigen Gesellschaften Monatsbriefe
 aus der Nation Luc: 2, 40. 52. aber das
 Brief unsere und dem Menschen vor ge-
 losen, und sie mit der einige Antwort.
 uns gemacht, und zuletzt folgenden
 3 Briefe kürzlich zu Gemüths geschickte,
 1. der Brief Geist ist auf unsere Brüder
 nicht mit gegeben, sondern auf ge-
 blieben Joh: 1. 33. 2) daß ist mit unversucht.

so wolle ihn die/te Bekräftigung des Amtes
Gottes Gott würdevoll aufzunehmen, als
auch dem Geiste Gottes, der selbige in ih-
nen zu wirken bereit sey, nicht zu ver-
leuten, sondern sich ihm ganz zu über-
lassen.

Eodem tagte unter dem Gefülte
des Amte Majestät Kaiser, der Gefülte
Matthias daß der Landprediger Ambros
Eggenmayer letzter Hingewelt = Töchter in
Lattamawadi dem Geistl. Mannes = Töchter.
nun das Geil. Abhandlung nicht wissen
wollen, weil sie diesem Hingewelt von
sich geben wollen, das Geil. des Geil.
Hingewelt zu unterlassen, sondern gesagt,
sie wissen es nicht, und wissen nun
ihnen Geil. Hingewelt, davon Slaven
sie wissen, dazu gegangen, fürüber
sich die Männer so hingewelt, daß sie
auch ihre Weiber von Geil. des Geil.
Abhandlung abgefallen, und gesagt.
Der Landprediger dürfte nicht selbst Mai-
so nicht mehr zu ihnen kommen, die Geil.
Hingewelt aber, welche in der Gegenwart
den Hingewelt schein, hätten sie so selbst
nun wissen hingewelt Geil. Hingewelt,

gefragt, wie so sollen denn künftigher die
 Christen den Aberglauben zerstreuen, so wird
 die Kirche allen Aufsehen nach gar nicht
 folgen haben; Dagegen der Gehirne unserer Ge-
 lehrten mit allongwürdigem Glauben
 versehen sollte, es wird noch viel mehr
 zu thun sein, nicht wohl zu bleiben, als
 der Mann, der die ganze Welt erschauen
 will Jan: 2, 34. 35-44. ob nicht die Welt
 darüber nicht fragen, und die Dinge mit-
 ten ins Meer sinken sollten! O! aber
 klopfen wir, Glauben, Glauben fort!
 Und nichts lang zu fragen für mich
 diesen milden Meer, doch weil Gott nicht
 lassen jedes Thier, so trachten wir vor-
 zu, zu gesellen uns zu den, wir
 legen nach der Kunde.

Abgesagt. Den 20^{ten} Jan: für einen Freund
 der sich die für mich seiner Familie zum
 Aufsehen Gottes- Dienst gesellen, nach
 in der Amme. West Zofen Pagoden,
 und noch ein anderer Freund! Pagode.
 Gott von gelbten Hunden diese Abgesagt an
 Hunden Trolen, und viele Jahre, die beinahe
 als Tugenden zu reparationen gesunden